

FASCHINGSBALL DES THEATERVEREINS: ALLERHAND DURCHANAND“

Am Samstag, 19. Januar 1985, lud der Theaterverein Isen zum großen Faschingsball in den Klementsaal ein – Motto „Allerhand Durchanand“. Masken waren ausdrücklich „erwünscht“. „Alt und jung, groß und klein, dick und dünn sind herzlich eingeladen!“, hieß es in der Vorankündigung. Für musikalische Stimmung sorgten die Bambis aus Erding.

Als Sketch kam unter anderem die Pantomime „Das Denkmal“ zur Aufführung. Es wurde inszeniert von Paul Kirschbaum, der auch gleich die für ihn passende Rolle des „Clochards“ übernahm. Die Pantomime wurde im Sommer des gleichen Jahres noch einmal wiederholt.

Ein Frühjahrsstück gab es in diesem Jahr nicht: Nach dem Weihnachtsstück im Winter 1984 suchte der Theaterverein Isen offensichtlich noch nach seinem Rhythmus.

„DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN“ VON ROLF HILLIG

21.12.85

Phantasievoll und lustig

„Das tapfere Schneiderlein“ in der Version des Theatervereins Isen

Die Personen und ihre Darsteller:

Schneider Jockel Zwirn:	Uschi Peller
König Wauwi der Letzte:	Dieter Illek
Prinzessin Sommersproß:	Petra Bichlmaier
Fräulein von Mückebein:	Toni Fuchs
Baron von Bammel:	Paul Kirschbaum
Molli Dickbäuchle:	Uschi Sinzinger
Marie:	Annelies Bichlmaier
Riese Rummelbum:	Franz Liebhardt



Regie:	Leonhard Seidl
Souffleuse:	Gabi Kunze
Kostüme:	Dorit Höhn
Maske:	Margret Trautwein
Bühnenbau:	Charly Oslislo
Bühnenmalerei, Plakat:	Kurt Schietzel
Beleuchtung:	Monika Darms
Ton:	Hans Baumann
Vorhang:	Leonhard Rumpfinger
	Martin Kowalski

Schlagzeile,
Bild und
Text:
Kolenda, SZ

PROGRAMM:

Samstag, 21. Dezember 1985, 18.00 Uhr
Sonntag, 22. Dezember 1985, 15.00 Uhr
im Klementsaal zu Isen

Märchen in fünf Bildern

**Das tapfere
Schneiderlein**
von Rolf Hillig

Eintrittspreise: 3,- DM Kinder
4,- DM Erwachsene

Kann Vorverkauft

Die Kasse ist jeweils eine Stunde vor Beginn geöffnet.

„Das tapfere Schneiderlein“:
1. Aufführung am 21. Dezember 1985; 2. Aufführung am 22. Dezember 1985
Ein Novum: Die eigentliche Premiere fand am 21. Dezember 1985 um 10.00 Uhr morgens im Kaufhaus Gruber in Erding statt.

Hintergrund

Der große Erfolg von „Hänsel und Gretel“ ermutigte den Theaterverein Isen zu einer Inszenierung eines zweiten Weihnachtsmärchens. Bedauerlich war der schlechte Besuch am ersten Abend mit 150 Besuchern, der zweite Abend war dagegen sehr gut besucht. Es gab immer wieder Szenenapplaus und großen Schlussbeifall.

Gelobt wurde von der Presse die realistisch gestaltete Märchenkulisse und die hervorragenden Kostüme.